

Grüße von Joe Biden



Foto: Ed Koch

Als ich mich im Juli 2008 für den Besuch des Präsidentschaftskandidaten **Barak Obama** am Großen Stern zu Füßen der Siegestsäule akkreditierte, musste ich meine E-Mail-Adresse angeben. Seit dieser Zeit erhalte ich regelmäßig E-Mails von der Demokratischen Partei der USA, von **Barak Obama**, **Hilary** und **Bill Clinton**, **Madeleine Albright** und aktuell **Joe Biden**. In allen Mails will man nur mein Bestes, mein Geld. Jedes Mal kann ich anklicken, ob ich 10, 20, 50, 100 oder 250 Dollar spenden möchte.

„Ed, Sie wissen, dass es für mich schwierig ist, um Geld zu bitten, besonders jetzt, aber ich hoffe, Sie geben mir einen Moment Zeit, um zu erklären, warum Ihr heute zu leistender Beitrag für den demokratische Siege im November dieses Jahres von entscheidender Bedeutung ist.“, schreibt mir Joe Biden.

„Ob Sie es glauben oder nicht, es sind nur noch drei Monate bis zum Wahltag. Ich bin unglaublich stolz auf alles, was dieses Team bisher erreicht hat, aber Tatsache ist, dass wir es uns nicht leisten können, den Fuß vom Gas zu nehmen. **Wir sind im Kampf um die Seele unserer Nation**, und was wir in den nächsten Monaten erreichen können, wird Auswirkungen auf kommende Generationen haben.

Ihre Unterstützung im Moment wird dazu beitragen, die DNC und meine Kampagne zu informieren, da wir schwierige Entscheidungen darüber treffen, wo wir in diesen letzten Augenblicken vor den allgemeinen Wahlen wertvolle Ressourcen bereitstellen können. Ich mache keine Witze, wenn ich sage, dass Ihr Beitrag - ob 1 oder 10 US-Dollar - dazu beiträgt, die Größe unserer Online-Präsenz zu bestimmen oder sogar festzustellen, **in welche Schlachtfeldstaaten wir vordringen können**. Je früher Sie sich verpflichten, meine Kampagne und die Demokraten im ganzen Land zu unterstützen, desto mehr Zeit haben

wir, um kluge und effektive Investitionen zu tätigen. Deshalb muss ich fragen: Werden Sie heute eine Spende in Höhe von 10 USD zwischen meiner Kampagne und der DNC aufteilen, damit wir in der bestmöglichen Position sind, um die GOP (Republikanische Partei) zu übernehmen? Wir kommen hier wirklich auf den Punkt, Ed, und ich zähle darauf, dass Demokraten wie Sie meine Kampagne - und die der Demokraten bis zum Ende der Abstimmung - bis November verfolgen.“ Frei übersetzt von Google.



Im Angebot befinden sich auch T-Shirts und Schutzmasken. „The Battle for the Soul of the Nation“, dieses Motto gefällt mir, denn darum geht

es. Trump hat die Werte der USA mit Füßen getreten. Er lügt ununterbrochen und bedroht und erpresst die Welt mit Wirtschaftssanktionen, wenn man nicht bereit ist, ihm sein minderwertiges Gas abzunehmen. Es geht nicht darum, ob wir uns bei Gaslieferungen von Russland abhängig machen oder ob Nord Stream 2 sinnvoll ist. Die USA sind nicht mehr unsere Besatzungsmacht, die das Sagen hat. Wir entscheiden selbst, von wem wir was kaufen. Solange Donald Trump Präsident ist, kaufe ich zumindest nichts mehr, wo „Made in USA“ draufsteht.



Natürlich spende ich auch nichts an Joe Biden oder kaufe ihm seine Werbesachen ab. In ausländische Wahlkämpfe sollte

man sich bei aller Sympathie nicht einmischen.



Googelt man nach Merchandise-Artikeln von Donald Trump, ist die Anzahl der kritischen bis abfälligen Artikel deutlich größer als die befürwortenden. Obwohl es mich reizt, werde ich mir aber auch nicht diesen Sticker ans Revers heften.

Ed Koch